

Kreuztal, den 28.01.02

Antrag zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses und des Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschuß "Bandprobenräume"

Sehr geehrter Herr Biermann,
der von uns im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen gestellte Antrag auf Einrichtung von zusätzlichen Probenräumen für Kreuztaler Jugendbands stieß grundsätzlich auf breite Zustimmung. Eine Umsetzung bzw. ein Beschluss scheiterte bislang daran, dass seinerzeit kein optimales Raumangebot gefunden werden konnte so wie an der sich verschlechternden Haushaltslage.

Nun hat sich die Situation im vergangenen Jahr zusätzlich verschärft. Aufgrund der Brandschutzbestimmungen müssen die Schulbunker, und damit fast alle Übungsmöglichkeiten geräumt werden.

Die Musikszene im Jugendbereich ist sowohl in kultureller als auch in (sozial)pädagogischer Hinsicht von herausragender Bedeutung. Mangelnde Angebote in diesem Bereich können nicht durch andere Freizeitangebote (Vereine, Sport, Jugendtreffs) ausgeglichen werden.

Daher beantragt die Fraktion die Beratung zum Thema Probenräume für Jugendbands erneut in die Tagesordnung der Fachausschüsse aufzunehmen.

Folgende Vorschläge bitten wir dazu zu überprüfen:

1. Im Jugendtreff Glonk, wo zur Zeit schon erfolgreich Bandworkshops der Jugendpflege stattfinden wurde beantragt einen Raum auszubauen. (U.a. wurde darüber im Rahmen der Verwendung der Sparkassenüberschüsse schon beraten). Die Kosten belaufen sich nach Aussage der Stadtjugendpflege auf ca. 2.000 €.
2. Im Keller der Hauptschule Eichen befindet sich direkt neben dem Jugendtreff Paletti ein Raum, der zur Zeit als Fahrradkeller genutzt wird. Der Raum ist trocken und groß genug mehrere Bands aufzunehmen. Der Raum wäre mit geringem Aufwand herzurichten. Es müßte als Ersatz für den Fahrradkeller ein über-dachter Fahrradständer errichtet werden.
3. Im Friedrich-Flick-Gymnasium wird ebenfalls ein Bereich des Kellers als Fahrradkeller genutzt. Auch hier müßten Ersatzmöglichkeiten zum sicheren Abstellen der Fahrräder geschaffen werden.
4. Möglichkeiten im Bereich des Bahnhofsgeländes
 - a) Im Gebäude des Sozialwerks der DB AG sind mittlerweile eine große Anzahl von Räumen auf verschiedenen Ebenen ungenutzt. Die übrigen Räume werden selten und fast ausschließlich tagsüber genutzt, so dass eine Störung durch laute Musik fast auszuschließen wäre. Auch die Lage zu Nachbargebäuden erscheint hier optimal. Das Gebäude liegt zentral und ist für Jugendliche gut zu erreichen. Der bauliche Zustand der Räume ist gut. Da sich das Gebäude im Besitz der DB AG befindet, bitten wir die Verwaltung zu prüfen ob eine Vermietung oder Verpachtung (evtl. auch teilweise) durch die DB AG in Frage kommen könnte. Im Unterschied zu den o.g. Vorschlägen bestünde hier die Möglichkeit ein größeres Angebot, etwa in Form eines Probenhauses zu schaffen. Die Jugendlichen wären nach eigenen Aussagen bereit sich organisatorisch und finanziell (Miete) zu beteiligen und Eigenleistungen zu erbringen.
 - b) Ebenfalls auf DB Gelände (rechts vom Hauptgebäude) liegt das Gebäude, dass vorübergehend vom türkischen Kulturverein genutzt wurde. Zustand und Größe sind uns unbekannt.
 - c) Ein weiteres ungenutztes Gebäude der DB AG befindet sich an der Brücke Liesewaldstrasse. Die Größe, so wie die Anzahl der Räume und der bauliche Zustand sind uns unbekannt.
Da sich gerade im Bereich der Liegenschaften der DB AG einige mögliche Räumlichkeiten anböten, bitten wir die Verwaltung um intensive Verhandlungen mit der Eigentümerin. Es wäre schön, wenn die Ergebnisse und die eventuellen Kosten als Beratungsgrundlage zu den Ausschußsitzungen vorliegen würden.
5. Desweiteren bitten wir die Verwaltung um eine Kostenermittlung bezüglich des Umbaus der Bunkerräume in den Grundschulen Krombach und Kredenbach. Sollte keiner der vorgenannten Möglichkeiten zu verwirklichen sein, könnte auch hier überprüft werden, ob diese Maßnahmen unter Einbeziehung von Eigenleistung und Mietbeteiligung der Bands zu verwirklichen sind.

Sollte es weitere Vorschläge seitens der Verwaltung, der Ausschußmitglieder oder vielleicht auch der Jugendlichen selbst geben, bitten wir diese in die Beratung mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Hoppe-Hoffmann
Fraktionssprecherin

[Antrag schließen](#)

[Antrag drucken](#)